

Verkehrssicherheit in Cottbus



Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 15.05.2008

1. stationäre Geschwindigkeitsüberwachung
2. mobile Geschwindigkeitsüberwachung
3. Auswertung der Verkehrsüberwachung 2005 - 2007
4. Verkehrssicherheitstag / Schulwegsicherung



1.) stationäre Geschwindigkeitsüberwachung

In Cottbus stehen 10 Standorte zur Verfügung. Davon sind zurzeit 4 einsatzbereite und geeichte stationäre Standorte zur Geschwindigkeits- und 1 Standort zur Rotlichtüberwachung abwechselnd in Betrieb.

Rückblick 2007:

An den stationären Anlagen wurden im Jahr 2007 insgesamt 33.296 Geschwindigkeitsverstöße registriert. 15.285 davon mussten am neu installierten Blitzer an der Kreuzung Stadtring/ Straße der Jugend registriert werden. Nach Auswertung des Unfallgeschehens gilt dieser Kreuzungsbereich als Unfallschwerpunkt.

Dort musste auch die höchste im Jahr 2007 registrierte Geschwindigkeitsüberschreitung festgestellt werden. Ein junger Fahrer aus dem Spree-Neiße-Kreis überschritt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h und befuhr den Stadtring mit 125 km/h. Er war damit 75 km/h schneller unterwegs als erlaubt. In diesem Fall wurde ein Bußgeld von 425 Euro ausgesprochen. Zudem erhielt der junge Mann vier Punkte in Flensburg und ein dreimonatiges Fahrverbot.

Ausblick 2008:

Zur Senkung des Verkehrsunfallgeschehens und zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Cottbuser und der Gäste der Stadt wird nach Auswertung des Verkehrsunfallgeschehens 2007 der Neubau eines stationären Standortes in Cottbus, Kreuzung Bahnhofstraße / Thiemstraße oder Saarbrücker- / Lipetzkerstr. und die Anschaffung eines weiteren Messgerätes für die stationären Anlagen geprüft.

2.) mobile Geschwindigkeitsüberwachung

Die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Cottbus verfügt über einen Radarwagen. Dieser kommt schwerpunktmäßig in Wohngebieten und vor Schulen und Kindereinrichtungen zum Einsatz.

Rückblick 2007:

Bei einer Einsatzzeit von rund 820 Stunden im Jahr 2007 mussten 7.631 Geschwindigkeitsverstöße registriert werden. Einsatzschwerpunkt war die Überwachung von Schulen und Schulwegen, wofür die Einsatzzeit von etwa 300 Stunden im Jahr 2006 auf rund 400 Stunden im vergangenen Jahr erhöht wurde. Dabei wurden 3.139 Raser erappt.

Als ein Beispiel besonderer Rücksichtslosigkeit sei hier ein Fahrzeugführer genannt, welcher einen Straßenabschnitt im Stadtteil Sandow mit einer Geschwindigkeit von 68 km/h befuhr, obwohl nur 30 km/h zugelassen sind. Er erhielt drei Punkte in der Flensburger Verkehrssünderkartei, einen Monat Fahrverbot und musste 100 Euro Bußgeld bezahlen. Solches Fehlverhalten steht im Widerspruch zum Sicherheitsbedürfnis der Allgemeinheit und wird entsprechend geahndet.

Ausblick 2008:

Die Schulwegsicherung bildet auch im Jahr 2008 den Einsatzschwerpunkt. So wird nicht nur Früh zum Schulbeginn, sondern auch in den Nachmittagsstunden zum Schul- bzw. Hortschluss die Geschwindigkeit vor Schulen und auf Schulwegen überwacht. Zudem reagiert die Straßenverkehrsbehörde im Rahmen ihrer Möglichkeiten flexibel auf die steigende Zahl der Beschwerden von Cottbusern über Raserei. Gemeinsam mit dem Polizeischutzbereich Cottbus / Spree-Neiße werden regelmäßige Großeinsätze zur Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten durchgeführt. Hier arbeiten Straßenverkehrsbehörde und der Polizeischutzbereich eng zusammen.



3.) Auswertung der Verkehrsüberwachung 2005 – 2007:

2005: 18.946 Geschwindigkeitsverstöße
 187 Rotlichtverstöße

2006: 34.190 Geschwindigkeitsverstöße
 398 Rotlichtverstöße

2007: 40.927 Geschwindigkeitsverstöße
 432 Rotlichtverstöße

4.) Verkehrsunfallprävention

Wesentliche Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention sind neben der Verkehrsüberwachung auch die Verkehrserziehung.

Dazu zählen im Jahr 2008:

1. Der **Verkehrssicherheitstag** „Aktion junge Fahrer“ der Stadt Cottbus am 22. Mai 2008 zusammen mit der Verkehrswacht Cottbus, des Polizeischutzbereiches Cottbus/Spree-Neiße, der DEKRA, des Technischen Hilfswerkes.

Unzureichende Fahrpraxis und Selbstüberschätzung sorgen dafür, dass Fahranfänger deutlich mehr Unfälle produzieren als ältere Kraftfahrer. Obwohl die 18- bis 24jährigen nur 8 Prozent der Autofahrer stellen, spielen die jungen Verkehrsteilnehmer bei den Unfallverursachern eine führende Rolle. Mehr als 22 % aller Unfälle mit Personenschaden in Deutschland werden von den 18- bis 24jährigen verursacht (Quelle: Statistisches Bundesamt). Mit dem Verkehrssicherheitstag sollen die jungen Fahrer zu einer rücksichtsvollen und vorausschauenden Fahrweise motiviert werden.

2. **Schulwegsicherung** zum Schulanfang 2008 gemeinsam mit der Verkehrswacht Cottbus unter dem Motto: „Brems Dich! Schule hat begonnen!“ Bei dieser Kampagne werden gelbe Spannbänder auf allen Zufahrtsstraßen nach Cottbus angebracht, die auf den Schulanfang hinweisen, Schulanfänger-Mützen an alle Grundschüler ausgegeben, Schülerlotsen vor den Grundschulen betreut und Geschwindigkeitskontrollen in Schulumnähe durchgeführt.



3. **Verkehrsteilnehmerschulungen** in Wohngebieten, bei Bürgerversammlungen und an Cottbuser Schulen sowie die Durchführung vom gerichtlich angeordneten Verkehrsunterricht für straffällige Jugendliche.

Durch die SVB wurden 2007 insgesamt 76 Schulungen mit ca. 1900 Teilnehmern durchgeführt.